

Jahresbericht 2012

Landesverband der Ziegenzüchter
für Westfalen und Lippe e. V.

Nevinghoff 40, 48147 Münster

Tel.-Nr.: (02 51) 23 76-8 64 oder 23 76-8 65

Fax-Nr.: (02 51) 23 76-8 69

E-Mail: ingrid.simon@lwk.nrw.de

www.westfalen-ziegen.de



Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Mitgliederbewegung 2012	1
2. Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen	1
3. Verteilung der Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2012	2
4. Gekennzeichnete und eingetragene Lämmer 2012	3
5. Bockhaltung 2012	3
6. Bestandsgrößen 2012 in den Herdbuchbetrieben	3
7. Ablammergebnisse 2012	4
8. Durchschnittliche Fruchtbarkeit 2012	4
9. Milchleistungsergebnisse 2012	5
10. Milchkontrollergebnisse 2012 der Erstlingsziegen	6
11. Durchschnittliche Laktationsleistung aller Ziegen mit Vollabschlüssen	6 - 10
12. Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2012	11
13. Spitzenziegen mit einer Lebensleistung über 5.000 kg	12
14. Gute Milchleistung Quelle: Landwirtschaftliches Wochenblatt 17/2012, S. 30	13
15. Die Zuchtqualität stimmt Quelle: Landwirtschaftliches Wochenblatt 25/2012, S. 35	14
16. Ansteckungsgefahr: Hoch Quelle: Landwirtschaftliches Wochenblatt 18/2012, S. 39	15
17. Von schnittfest bis eiskalt Quelle: Landwirtschaftliches Wochenblatt 43/2012, S. 32-33	16 - 17

Jahresbericht 2012

des Landesverbandes der Ziegenzüchter für Westfalen und Lippe

Mitgliederbewegung

Dem Landesverband Westfälisch-Lippischer Ziegenzüchter gehörten zum 31. Dezember 2012 86 Mitglieder an. Davon sind 70 Mitglieder Herdbuchzüchter. Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich damit um sechs Betriebe. Davon betreiben vier neue Zuchtbetriebe Herdbuchzucht.

Insgesamt werden von den Herdbuchzüchtern 941 Zuchtziegen und 103 Zucht-Böcke gehalten. Damit ist im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Zuchtziegen um 27 Tiere gestiegen.

Übersicht 1: Mitglieder- und Ziegenbestand am 31. Dezember 2012

Kreisverbände und Vereine	Mitglieder Anzahl	Herdbuchzüchter	HB-Böcke Anzahl	HB-Ziegen Anzahl
Verein Dortmund	15 (15)	10 (10)	28 (35)	340 (301)
Einzelmitglieder	71 (65)	60 (56)	75 (58)	601 (623)
Gesamt	86 (80)	70 (66)	103 (93)	941 (924)

() = Vorjahr

Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen

Der Herdbuchzüchter hat die Aufgabe, die breite Landeszucht mit qualitativ hochwertigen Zuchttieren zu versorgen. Aufgrund der vorliegenden Zahlen der Tierseuchenkasse sind ca. 12.500 Ziegen in Westfalen-Lippe vorhanden. Davon sind 8 % der Tiere im Westfälischen Zuchtbuch eingetragen. Bei diesen Zuchttieren handelt es sich um Elitetiere, die sich bezüglich ihrer Leistungsstärke als auch hinsichtlich ihres äußeren Erscheinungsbildes von der breiten Masse abheben.

Die wichtigste Voraussetzung zur Erzielung eines züchterischen Fortschrittes ist die Auswahl von geeigneten Zuchttieren. Züchterischer Fortschritt ist nicht mit einer ausschließlichen Leistungssteigerung gleichzusetzen. Züchterischer Fortschritt beinhaltet gleichzeitig die Gesundheit und Vitalität, Fruchtbarkeit und Lebenserwartung, um so die Gesamtwirtschaftlichkeit zu fördern. Darüber hinaus bedeutet Zuchtfortschritt auch die genetische Vielfalt zu bewahren und ein breites Rassenspektrum zu erhalten.

Um Stärken und Schwächen der Zuchttiere sicher beurteilen zu können, ist es notwendig, möglichst viele Einzelinformationen bezüglich Milchleistung, Fruchtbarkeitsleistung, Vitalität, Fleischleistung und äußeres Erscheinungsbild des Tieres selbst, als auch über dessen Vorfahren, zusammen zu tragen. Die vielzähligen Einzelinformationen können aus den Leistungsprüfungen, Körperveranstaltungen, Eintragungsschauen und den einzelbetrieblichen Besuchen gewonnen werden. Anschließend werden die quantitativen Einzelergebnisse (MLP, Fleischleistungsprüfung, Fruchtbarkeitsleistung, Aufzuchtergebnisse) mit Hilfe des EDV-gestützten Auswertungsprogrammes über die Jahre hinweg fortgeschrieben, um sie dann in konzentrierter, übersichtlicher Form im Zuchtbuch bzw. in den Zuchtbescheinigungen auszuweisen.

Zweifelsohne verlangt die Herdbuchzucht vom Herdbuchzüchter ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und erfordert eine Vielzahl an aufwendigen Registrier- und Schreibarbeiten. So müssen Stallbücher, Ablammlisten, Deckregister und vieles mehr sorgfältig und termingerecht geführt werden. Darüber hinaus sind die Ziegen entsprechenden Leistungsprüfungen zuzuführen, was wiederum ein zeit- und kostenaufwendiges Unterfangen darstellt. Aber nur so ist es möglich, für jede Zuchtziege aussagekräftige Abstammungs- und Leistungsnachweise zusammenzustellen, die ihrerseits als Beleg für die Identität des Tieres zu bewerten sind, und auch gleichzeitig für die gezielte Zucht vorauswahl genutzt werden können, um auf diese Weise in kleinen Schritten über die Jahre hinweg Zuchtverbesserungen in dem ein oder anderen Merkmal zu erzielen.

Die Westfälisch-Lippische Zuchtgrundlage besteht heute aus 1.044 Zuchtziegen und Zuchtböcken. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich damit die Anzahl eingetragener Zuchttiere **um 27 Tiere**.

Übersicht 2: Verteilung der Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2012

Rasse	Ziegen	Böcke	Gesamt	in Prozent
WDE	383	29	412	39,5
BDE	110	9	119	11,4
BUREN	204	18	222	21,3
TOGG	64	8	72	6,9
ANGLO-NUBIER	10	3	13	1,2
THÜRINGER	55	10	65	6,2
WALLISER	32	10	42	4,0
ZWERGZIEGE	38	10	48	4,6
KASCHMIRZIEGEN	8	1	9	0,9
SONSTIGE	37	5	42	4,0
Gesamt	941	103	1.044	100

Die weiteste Verbreitung in Westfalen-Lippe findet mit 39,5 % die Weiße Deutsche Edelziege. Auf Rang 2 folgt die Rasse Buren mit 21,3 %.

An dritter Stelle folgt mit 11,4 % die Rasse BDE.

An vierter Stelle in der Rassenskala liegen in Westfalen-Lippe die Toggenburger Ziegen mit 6,9 %, dicht gefolgt von der Thüringer Wald Ziege mit 6,2%. Mit 0,9 bis 4,6 %-Punkten folgen die Spezialrassen wie Anglo-Nubier, Walliser Schwarzhalsziege, Zwergziegen, Kaschmirziegen, Pfauenziegen, Tauernschecken, Owamboziegen und sonstige Rassen, die wie

aus der Übersicht zu ersehen ist, nur in geringen Tierzahlen gehalten werden. Somit können wir auch in Westfalen-Lippe auf ein großes Rassenspektrum zurückgreifen.

Allerdings anzumerken ist, dass das Züchten mit besonderen Rassen und kleiner Populationsgröße, die Züchter immer wieder vor besondere Schwierigkeiten stellt, da es nicht miteinander verwandte Linien in der unmittelbaren Region kaum gibt, und so größere Wege und Anstrengungen unternommen werden müssen, passende Paarungspartner zu finden, um Inzuchtdepressionen zu vermeiden.

Übersicht 3: Eingetragene Zuchtlämmer 2012

	WDE	BDE	TOGG	Burenziege	Sonstige	Walliser Schwarzhalsziege	Thüringer Wald Ziege	Zwergziege	Gesamt
Böcke	99	39	37	21	12	7	33	6	254
Ziegen	180	36	16	20	10	9	18	9	298
Gesamt	279	75	53	41	22	16	51	15	552

Insgesamt wurden 552 gekennzeichnete Lämmer ins Zuchtbuch eingetragen. Dabei handelt es sich um 254 Bocklämmer und 298 Mutterlämmer. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich damit die Anzahl der Zuchtbucheintragungen um 5 Tiere.

Bockhaltung 2012

Gekörte Böcke der einzelnen Rassen

WDE	BDE	TOGG	Burenziege	Sonstige	Walliser Schwarzhalsziege	Thüringer Wald Ziege	Zwergziege
25	9	3	12	2	7	9	5

Übersicht 4: Bestandsgrößen 2012 in den Herdbuchzuchten

Bestandsgrößen (Ziegen)	Anzahl Betriebe	
1 – 5	31	(28)
6 – 10	20	(13)
11 – 25	11	(13)
26 – 50	4	(6)
51 – 100	2	(1)
über 100	2	(4)
Gesamt	70	(66)

() = Zahlen des Vorjahres

Übersicht 5: Ablammergebnisse 2012

Rasse	Anzahl Ziegen	geborene Lämmer				davon	
		mnl	wbl	Zw	Gesamt	tot	gehört
WDE	240	239 50,1	235 49,3	3 0,6	477	29 6,1	253 53,0
BDE	47	54 51,4	49 46,7	2 1,9	105	13 12,4	28 26,7
Toggenburger	33	44 69,8	19 30,2	0 0	63	4 6,3	44 69,8
Burenziegen	25	23 48,9	24 51,1	0 0	47	3 6,3	31 65,9
Kaschmir	6	4 50,0	4 50,0	0 0	8	1 12,5	8 100
Walliser	11	7 43,8	9 56,2	0 0	16	0 0,0	16 100
Thüringer Wald Ziege	32	41 60,3	26 38,2	1 1,5	68	7 10,3	47 69,7
Zwergziege	10	14 52,6	10 47,4	0 0	24	0 0,0	19 100
Sonstige	13	14 58,3	10 41,7	0 0	24	4 16,7	14 58,3
Gesamt	417	436 52,7	385 46,6	6 0,7	827	61 7,3	460 55,6

Die durchschnittliche Fruchtbarkeit der einzelnen Rassen betrug:

Weißer Deutsche Edelziege:	199 %	(192 %)
Bunte Deutsche Edelziege:	223 %	(172 %)
Toggenburger:	191 %	(163 %)
Burenziege:	188 %	(221%)
Kaschmir:	133 %	(- %)
Walliser Schwarzhalsziege:	145 %	(123 %)
Thüringer Wald Ziege:	213 %	(185 %)
Zwergziege:	190 %	(181 %)

() = Werte aus dem Vorjahr

Insgesamt wurden die Ablammergebnisse aus 36 Zuchtbetrieben von 417 Ziegen gemeldet und ausgewertet. Dies entspricht einem Anteil von 44 % der eingetragenen Zuchtziegen. Das bedeutet, dass von 56 % der eingetragenen Zuchtziegen die Ablammergebnisse nicht gemeldet werden. So gehen leider nach wie vor wertvolle Zuchtinformationen über die Fruchtbarkeitsleistungen der Muttertiere, als auch über deren Nachkommen verloren.

Die 417 Ziegen haben insgesamt 827 Lämmer geboren, davon 436 Bocklämmer und 385 Mutterlämmer (52,7 % männliche, 46,6 % weibliche Lämmer). 6 Lämmer wurden als Zwitter gemeldet, was einem Anteil von 0,7 % entspricht. Von der Gesamtzahl der geborenen Lämmer wurden 61 tot geboren, was einem Anteil von 7,3 % gleichkommt.

Die durchschnittliche Fruchtbarkeitsleistung bei den Ziegenrassen betrug im Jahr 2012 198 %.

Milchleistungsprüfungsergebnisse 2012

Übersicht 6: Milchkontrollergebnisse 2012

Anzahl Ziegen: 112
Anzahl Betriebe: 12

	WDE	BDE	Toggen- burger	Gesamt
	Ø 240-Tage-Leistung			
Anzahl Tiere	53	8	3	64
Durchschnitt				(\triangleq 57 % Vollabschlüsse und 43 % Teilabschlüsse)
Milch kg:	897	892	884	
Fett %:	3,02	5,71	3,14	
Fett kg:	27,1	51,0	27,8	
Eiweiß %:	3,27	2,98	3,08	
Eiweiß kg:	29,3	26,6	27,3	
Gesamt Fkg + Ekg	56,4	77,6	55,1	

Ø 240-Tage-Leistung über alle Rassen

	2012	2011
Milch kg:	897,00	938,00
Fett %:	3,36	3,08
Fett kg:	30,12	28,85
Eiweiß %:	3,22	3,37
Eiweiß kg:	28,90	31,61
Gesamt Fett + Eiweiß	59,02	60,46
Teilabschlüsse: 48 Ziegen \triangleq 43 %		

Übersicht 7: Milchkontrollergebnisse 2012 der Erstlingsziegen (240-Tage-Laktation)

	WDE	BDE	TOGG	Gesamt
Anzahl Tiere	6	5	3	14
Milch kg:	611	881	884	766
Fett %:	3,14	5,48	3,14	4,11
Fett kg:	19,2	48,3	27,8	31,5
Eiweiß %:	3,19	2,99	3,08	3,08
Eiweiß kg:	19,5	26,3	27,3	23,6
Gesamt Fkg + Ekg	38,7	74,6	55,1	55,1

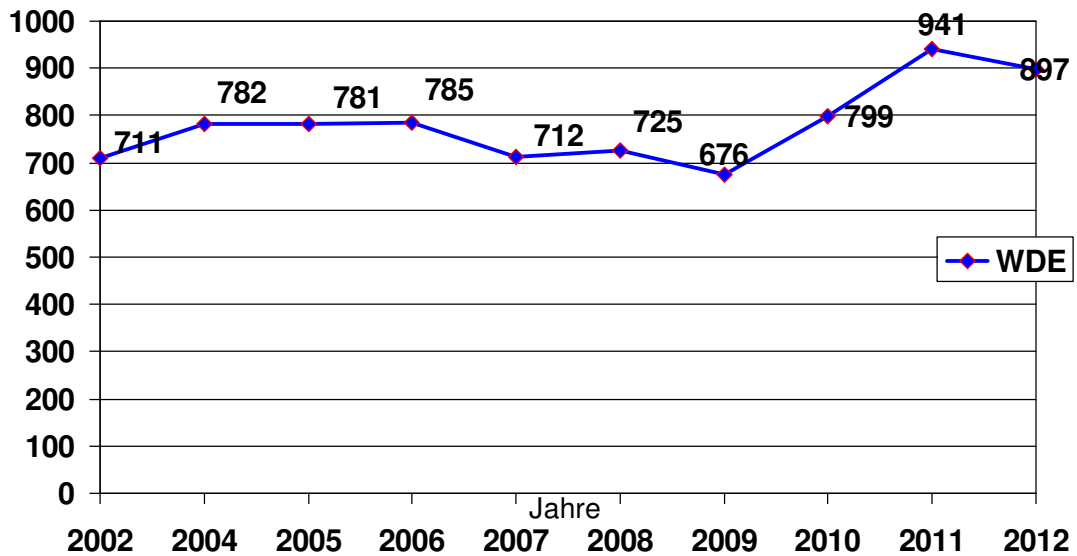
Die Erstlingsziegen erreichten in ihrem ersten Laktationsjahr gut 90 % der Leistungen der älteren geprüften Milchziegen.

Der Anteil an Erstlingsziegen betrug 22 % der geprüften Ziegen mit einer abgeschlossenen 240-Tage-Leistung.

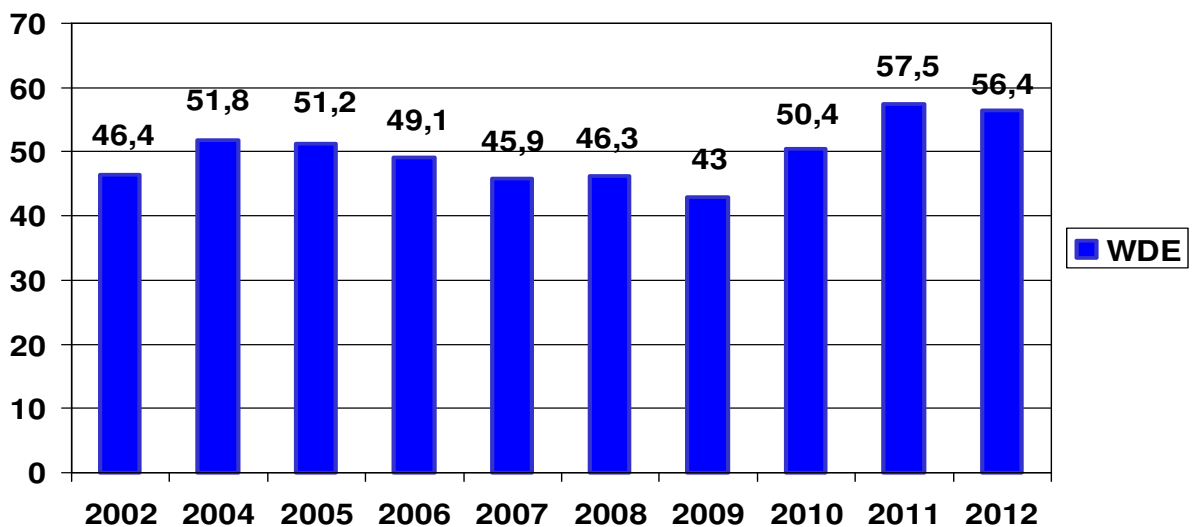
Übersicht 8: Durchschnittliche Laktationsleistung aller Ziegen mit Vollabschlüssen 2012

	WDE	BDE	TOGG	Gesamt
Anzahl Tiere	53	8	3	64
Melktage	290	275	254	287
Milch kg:	1037	1003	926	1023
Fett %:	3,01	5,79	3,33	3,37
Fett kg:	31,2	58,1	30,9	34,5
Eiweiß %:	3,30	3,18	3,09	3,29
Eiweiß kg:	34,3	31,9	28,6	33,7
Gesamt Fkg + Ekg:	65,5	90,0	59,5	68,2

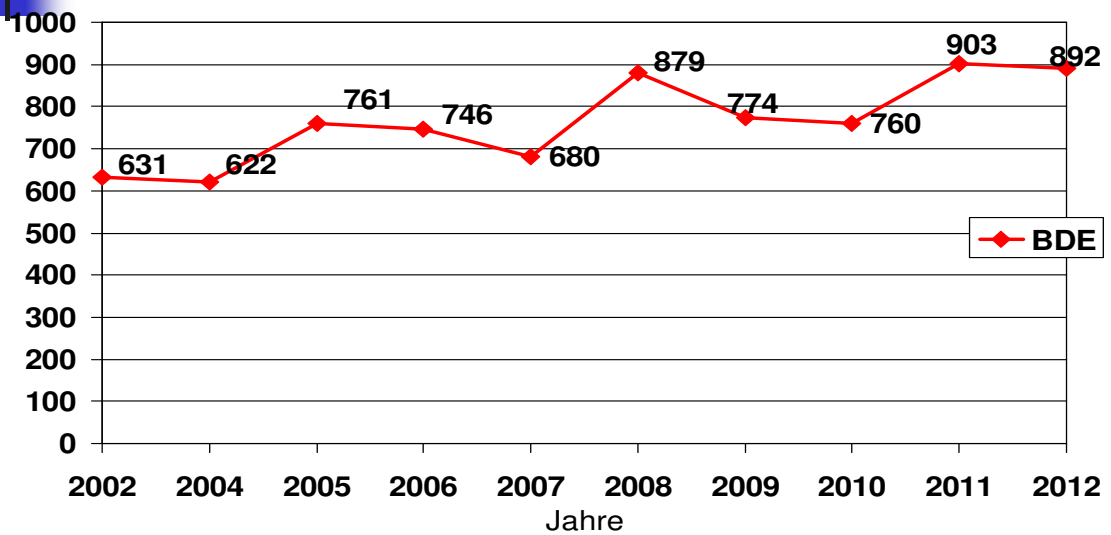
240 Tage- Laktation Milchmengen in kg der Rasse WDE



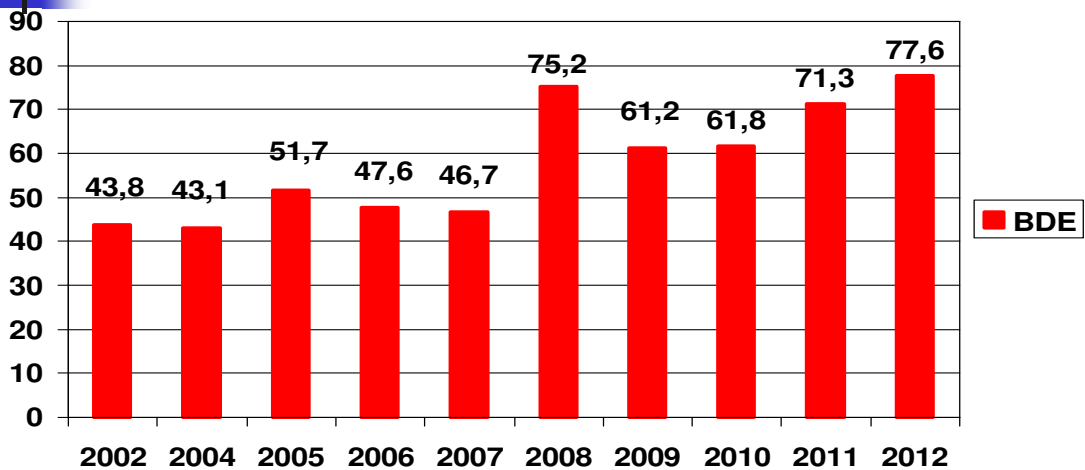
Gesamtmenge an Fett- und Eiweiß in kg der Rasse WDE



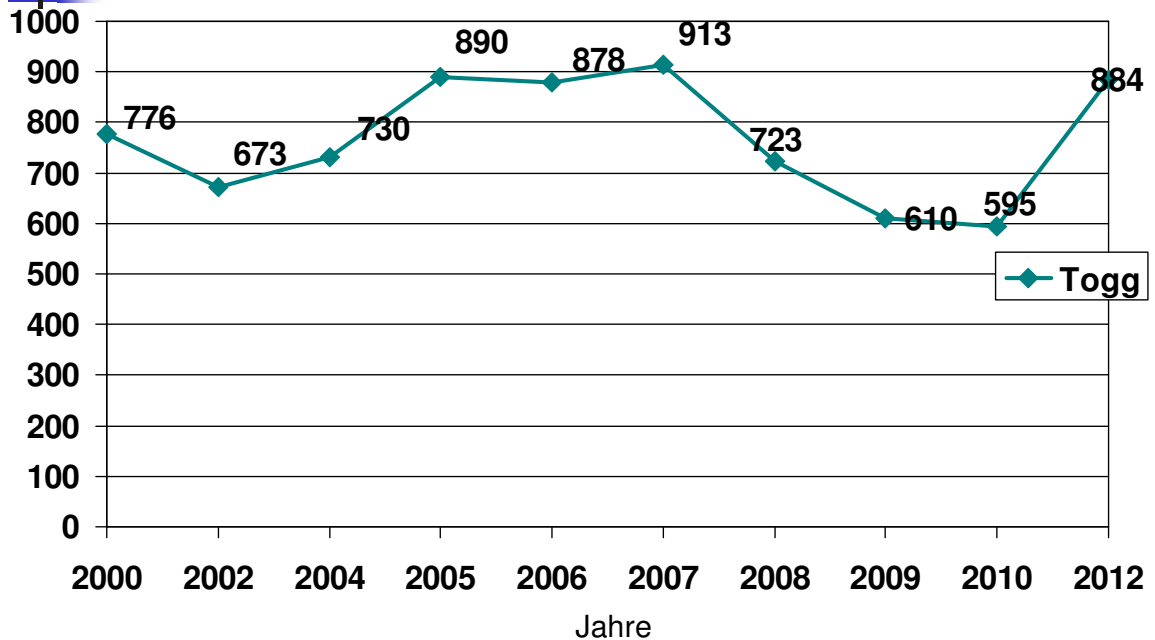
240 Tage- Laktation Milchmengen in kg der Rasse BDE



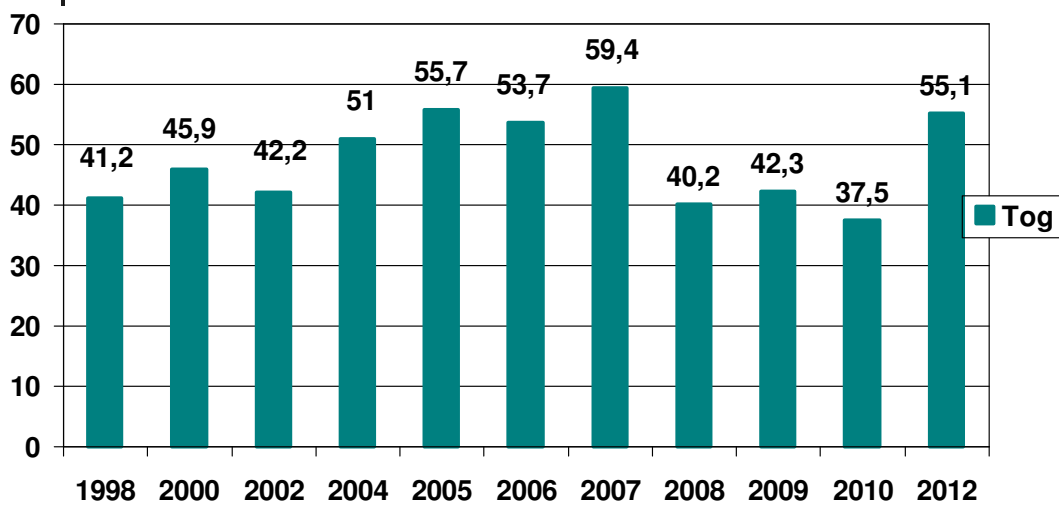
Gesamtmenge an Fett- und Eiweiß in kg der Rasse BDE



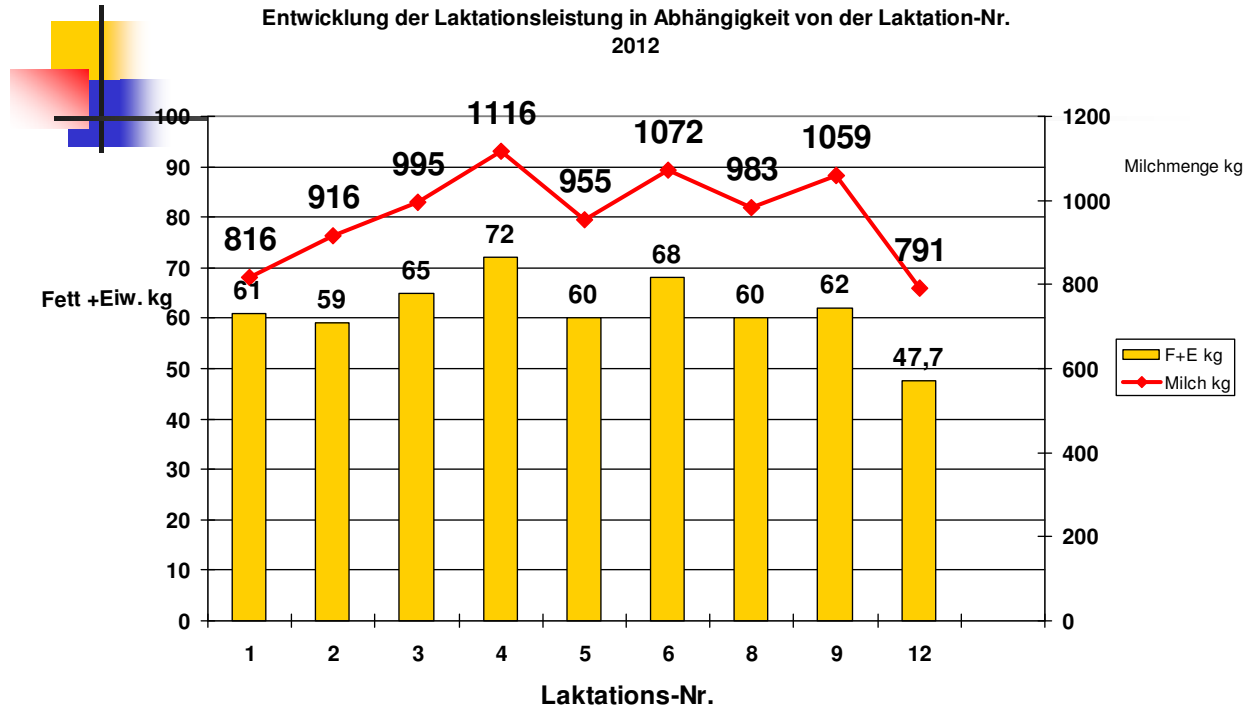
240 Tage- Laktation Milchmengen in kg der Rasse Toggenburger



Gesamtmenge an Fett- und Eiweiß in kg der Rasse Toggenburger



Entwicklung der Laktationsleistung in Abhängigkeit von der Laktation-Nr.
2012



Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2012

Übersicht 9: Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2012 (Erfassung der täglichen Zunahme im Zeitraum 40 bis 50 LT)

Anzahl der Betriebe: 4

geprüfte Zuchtlämmer: 40

Rasse: Burenziege bzw. Fleischziege

Geschlecht	Anzahl	Geburtstyp	Geburts- gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	5	Einlinge	3.920	222
	8	Zwillinge	3.131	198
	6	Drillinge	3.666	152
	–	Vierlinge	–	–
Ø Jungziegen	19		3.507	190
Jungböcke	3	Einlinge	5.400	273
	12	Zwillinge	3.895	205
	6	Drillinge	4.133	191
	–	Vierlinge	–	–
Ø Jungböcke	21		4.178	211
Burenziege Gesamt	40		3.860	201

Die Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung im Feld von 2012 sind der **Übersicht 9** zu entnehmen.

An der Fleischleistungsprüfung beteiligten sich 4 verschiedene Burenziegen-Zuchtbetriebe, die den Geburtstyp, das Geburtsgewicht und die tägliche Zunahme im Zeitintervall der ersten 40 bis 50 Lebensstage an die Zuchtbuchstelle meldeten. Es liegen die Daten von 19 Ziegenlämmern und 21 Bocklämmern der Rasse Burenziege vor. Je nach Geburtstyp sind verschiedene Geburtsgewichte und Tageszunahmen festzustellen.

Die 19 geprüften weiblichen Ziegenlämmer wiesen ein durchschnittliches Geburtsgewicht von 3.507 g und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 190 g aus.

Die 21 geprüften Bocklämmer hatten im Durchschnitt ein Geburtsgewicht von 4.178 g und eine durchschnittliche Tageszunahme von 211 g.

Die Gesamtdurchschnittsergebnisse der geprüften Burenlämmer betragen 3.860 g beim Geburtsgewicht und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 201 g.